

Bericht von den Regionaltreffen der Bürgerstiftungen im Frühjahr 2020 zum Thema

„Können wir mal kurz die Welt retten?“

#17Ziele – Bürgerstiftungen und Nachhaltigkeit. Eine Bestandsaufnahme.

Die Verbindung zwischen lokaler Bürgerstiftungsarbeit und den „17 Zielen für nachhaltige Entwicklung“ (SDGs) der Vereinten Nationen ist nicht immer unmittelbar einleuchtend. Aber wo Bürgerstiftungen zu Katalysatoren bürgerschaftlichen Engagements werden, wo es zum Beispiel um die Schaffung von sozialer Gerechtigkeit, um den Einsatz für die Umwelt und das Klima geht, da handeln Bürgerstiftungen ganz konkret nach den von der UN identifizierten Zielen. „Global denken – lokal handeln“ lautet die Devise. Die UN-Ziele bieten ethische und strategische Orientierung für die eigene Arbeit und ein starkes, internationales Netzwerk von Gleichgesinnten.

Ein vertieftes Bewusstsein für die UN-Ziele und ihre Relevanz für Bürgerstiftungen wurde Anfang des Jahres im Rahmen der Regionaltreffen 2020 des Bündnisses der Bürgerstiftungen Deutschlands geschaffen. Die Treffen boten Raum, Projekte von Bürgerstiftungen vorzustellen, die bereits auf die SDGs Bezug nehmen. Sie sollten für die Teilnehmenden Fragen zulassen und geeignete Methoden präsentieren, um die SDGs auch in die Strategie der eigenen Bürgerstiftung integrieren zu können.

Auftakt in Stuttgart - das Regionaltreffen Baden-Württemberg

Der Ausbildungscampus, ein Projekt der Bürgerstiftung Stuttgart (<https://www.ausbildungscampus.org/>), bot einen schönen und passenden Rahmen für das Treffen. Nach einer Einführung in das Projekt durch Leiterin Marcela Ulloa folgte ein eindrucksvoller Impulsvortrag von Prof. Dr. Rainer Grießhammer¹, des ehemaligen Geschäftsführers des Öko-Instituts. Er erklärte die Hintergründe und Intention der UN-Nachhaltigkeitsziele und verdeutlichte Ansatzpunkte und Handlungsoptionen für Bürgerstiftungen. 45 TeilnehmerInnen lauschten gespannt seinem Vortrag, der auf Vermittlung unserer Regionalkuratorin für Baden-Württemberg, Hanna Lehmann, zu Stande kam.

Im Anschluss stellte die Bürgerstiftung Wiesloch ihre Projekte im Rahmen ihres Arbeitsschwerpunktes „Nachhaltiges Wiesloch“ vor: z.B. den interkulturellen Garten „Wurzelwerk Wiesloch“, wo sich Menschen unterschiedlicher Herkunft begegnen, miteinander gärtnern und voneinander lernen; sowie das Projekt „Streuobstwiese“: Auf den Wiesen finden Bildungsveranstaltungen, Treffen von Generationen, Naturschutzaktionen usw. statt (https://buengerstiftung-wiesloch.de/bereich/stiftungsarbeit/4-nachhaltiges_wiesloch/).

Felix Hollerbach von der Bürgerstiftung Freiburg erklärte die Arbeit des Vereins Fesa (Förderverein Energie- und Solaragentur) und wie dessen gemeinsame Bildungsarbeit mit der Bürgerstiftung aussieht. Insbesondere HUGO beeindruckte die TeilnehmerInnen – der „hub to go für Bildungs- und Kampagnenarbeit“, ein modular aufgebauter Lastenanhängers für ein Fahrrad mit verschiedenen Anwendungs- und Einsatzmöglichkeiten (<https://www.carlacargo.de/hugo-hub-to-go/>).

¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Rainer_Grie%C3%9Fhammer

Das Nord-Treffen in Braunschweig

Im Haus der Braunschweigischen Stiftungen trafen sich knapp 40 Akteure aus Bürgerstiftungen, die aus Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein angereist waren. Der Inputgeber für Nachhaltigkeit war dort Dirk Schröder-Brandt, Dipl.-Pädagoge, Ansprechpartner RENN.nord – Niedersachsen², der Aktionen und Ideen zu den 17 Nachhaltigkeitszielen vorstellte. Einige Bürgerstiftungen, die bereits nachhaltige Projekte verwirklicht haben, stellten diese im Anschluss vor. So wurde der Umweltjugendrat der Bürgerstiftung Hamburg vorgestellt, der es jungen Menschen ermöglicht, den Klima- und Umweltschutz in Hamburg aktiv mitzugestalten. (https://www.buergerstiftung-hamburg.de/jugendumweltrat_hamburg/). Aus der Bürgerstiftung Braunschweig folgten Beispiele zum Thema Nachhaltigkeit in Bezug auf die Bürgerstiftungsarbeit, z.B. in der Projektarbeit. Außerdem wurde der Nachhaltigkeitsfonds der Bürgerstiftung Braunschweig vorgestellt, der u.a. von ihr aufgelegt wurde und an dem sich auch andere Bürgerstiftungen beteiligen. Die Bürgerstiftung Hamburg und die Bürgerstiftung Braunschweig haben sich beide mit lokalen Statistiken zu Themen wie Bildung, Gesundheit und Arbeitsperspektiven auseinandergesetzt, diese kritisch wie selbstkritisch analysiert und dazu jeweils eine eigene Publikation veröffentlicht. In diesen „Impuls“ genannten Berichten werden als konzeptuelles Element ausdrücklich einige der 17 Nachhaltigkeitsziele als Maßstab für die Bürgerstiftungsarbeit angewandt.

https://www.buergerstiftung-hamburg.de/hamburg_impuls/

<https://braunschweig-impuls.de>

Das Regionaltreffen Bayern

Für das Regionaltreffen in München stellte uns freundlicherweise die Ludwig-Maximilian-Universität Räume zur Verfügung. Den Kontakt hatte unser Regionalkurator für Bayern, Frank Strathmann, vermittelt. Und nicht nur für die Räume, auch die Impulsgeberin Claudia Micheli, Referentin Gesellschaftliche Innovation an der LMU, gewann er für die Veranstaltung. Frau Micheli erklärte den 25 TeilnehmerInnen in ihrem Vortrag anschaulich, was es mit den „es, di, dschis“ auf sich hat. Dann stellte Carmen Paul von der Bürgerstiftung München ihr Großprojekt MIN – Münchner Initiative Nachhaltigkeit vor, bei dem die Bürgerstiftung mit der Stadt und den zentralen zivilgesellschaftlichen Organisationen vor Ort kooperiert und sie erklärte die Entwicklung und Hintergründe der „Manufacturen“ zur Entwicklung einer Münchner Nachhaltigkeitsstrategie (<https://buergerstiftung-muenchen.de/project/min-muenchner-initiative-nachhaltigkeit>).

Auch Walter Conradi, Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung Augsburg „Beherzte Menschen“ berichtete eindrücklich von der Teilnahme am lokalen Agenda21-Prozess in Augsburg und über das langjährige Engagement der Bürgerstiftung zu den Themen Nachhaltigkeit und Beteiligungsverfahren.

<https://www.nachhaltigkeit.augsburg.de/lokale-agenda-21>

<http://lifeguide-augsburg.de/>

² <https://www.renn-netzwerk.de/nord/partner/niedersachsen>

Beide Bürgerstiftungen, Augsburg und München, sind aus dem Agenda 21 Prozess entstanden und somit schon von Kindesbeinen an mit dem Thema vertraut.

Ausblick:

Leider konnten wir aufgrund der Corona Pandemie diesen spannenden Austausch mit den Bürgerstiftungen in Nordrhein-Westfalen, Ost, Hessen und Rheinland-Pfalz nicht fortführen. Wir werden uns aber im Rahmen weiterer, ggf. virtueller Veranstaltungen, mit den UN-Nachhaltigkeitszielen beschäftigen. Bis dahin möchten wir Sie auf den gerade erschienenen Bericht „17 Ziele – Was die UN-Nachhaltigkeitsziele mit der Arbeit der Bürgerstiftungen zu tun haben“ (Hrsg. ECFI – European Community Foundation Initiative) aufmerksam machen. Er ist eine europäische Fundgrube an positiven Beispielen, wie Bürgerstiftungen zur Agenda beitragen und ein aufschlussreicher Bericht darüber, was Bürgerstiftungen vor Ort Großartiges leisten! (<https://www.communityfoundations.eu/fileadmin/ecfi/knowledge-centre/ECFI-guide-Localactionforglobalgood-2020-german.pdf>)